



# DStGB

Deutscher Städte-  
und Gemeindebund



Kommunaler Spitzenverband  
in Deutschland und Europa

[www.dstgb.de](http://www.dstgb.de)



# DStGB

Deutscher Städte-  
und Gemeindebund

***Klimaschutz und Energieeffizienz***  
***Fachkonferenz des Schleswig-Holsteinischen Gemeindetages und***  
***des Städteverbandes Schleswig-Holstein***  
***in Kooperation mit dem DStGB***  
***- Klimaschutz durch kommunale Bauleitplanung -***

**Beigeordneter Norbert Portz**  
Deutscher Städte- und Gemeindebund



## **I. Klimaschutz, Energieeffizienz und Kommunen**

- 1. Global denken – Lokal (kommunal) handeln!**
- 2. Unmittelbare Betroffenheit der Kommunen / Bürger:**
  - **Globale Erderwärmung (G8- Ziel: Begrenzung auf 2 Grad)**
  - **Niederschläge / Hochwasser / Sturm (Kyrill) / Dürre etc.**
  - **Ökonomische Schäden bis 2050 im Falle des Nichthandelns weltweit: Bis zu 800 Mrd. €**



## **Klimaschutz, Energieeffizienz und Kommunen**

- 3. Erforderlich ist Doppelstrategie beim Klimaschutz:**
  - **Anpassung an Klimawandel**
  - **Verminderung der (CO<sub>2</sub>) Emissionen**
  
- 4. Konjunkturpaket II: Schwerpunkt Energetische Sanierung**



## **Klimaschutz, Energieeffizienz und Kommunen**

- 5. Kommunen als wesentliche Akteure auf 4 Ebenen:**
  - (1) Verbraucher: Ca. 40 000 Schulen / 50 000 Kindertagesstätten**
  - (2) Berater / Vorbild / Öffentlichkeitsarbeit**
  - (3) Versorger mit EE (Stadtwerke) / „Einsparer“: KWK / ÖPNV-Konzepte / Umweltfreundliche Beschaffung**
  - (4) Kommunale Bauleitplanung (Lage von Gebäuden etc.) / UVP**
  
- 6. Ohne Kommunen sind Klimaschutzziele nicht erreichbar!**



## II. Klimaschutz durch Bauleitplanung

1. Ziel: Klimawandel entgegenwirken!
2. Bauleitplanung als Teil eines umfassenden kommunalen Klimaschutzkonzepts: Beschluss Gemeinderat / Leitbild
3. Klimagerechte Bauleitplanung: Städtebauliche Gründe erforderlich / Abstraktes Klimaziel reicht nicht
4. Klimaschutz ist Abwägungsbelang: Kein rechtlicher Vorrang / Grundsatz der Verhältnismäßigkeit und Geeignetheit



## III. Konkrete Wege klimagerechter Bauleitplanung

1. Klimaschutz: Grundsatz der Bauleitplanung (Natürliche Lebensgrundlagen / Nutzung EE / Innenentwicklung etc.)
2. Klimaschutz: Darstellungen im Flächennutzungsplan: Insbesondere Standortplanung für EE- Anlagen
3. Klimaschutz: Festsetzungen im Bebauungsplan (BauNVO)
4. Weitere Beachtung: EEWärmeG, EnEV (Energieeinspar-VO)



## ▶ **IV. Klimaschutz durch städtebauliche Verträge**

- 1. Vorteil: Erhöhte Akzeptanz / Gestaltungsspielraum**
- 2. Nutzung KWK / Solaranlagen / Passivhäuser**
- 3. Einhaltung von Energiekennzahlen**
- 4. Keine Bindung an Festsetzungen des § 9 BauGB**



**DStGB**

Deutscher Städte-  
und Gemeindebund



## **V. Spezialaspekt: Repowering von Windenergieanlagen**

- 1. Festsetzung Mindestleistung bei Austausch**
- 2. Neuerrichtung: Rückbau von Altanlagen / „Baurecht auf Zeit“**



## ▶ VI. Kommunale Wege außerhalb der Bauleitplanung

- 1. Privatrechtliche Regelungsmöglichkeiten der Gemeinden: Kaufverträge zum Anschluss an Blockheizkraftwerk etc.**
- 2. Klimaschutz- und Energieeinsparungsvorgaben durch Gemeindeordnungen: Anschluss an örtliche Fernwärmeversorgung aus Gründen Klimaschutz etc.**



**DStGB**

Deutscher Städte-  
und Gemeindebund



## ► VII. Fazit:

**Eine vorsorgende Bauleitplanung als Instrument zum Klimaschutz und zur Energieeinsparung gewährleistet am besten die Maxime:**

**„Global denken, lokal (kommunal) handeln!“**



# DStGB

Deutscher Städte-  
und Gemeindebund

Autor | Beigeordneter Norbert Portz

Fon +49 | 0228 95962-20

Fax +49 | 0228 95962-22

August-Bebel-Allee 6

53175 Bonn

[norbert.portz@dstgb.de](mailto:norbert.portz@dstgb.de)

[www.dstgb.de](http://www.dstgb.de)

